

Eucharistische Anbetungsgemeinschaft



**in Verbindung
mit den Dienerinnen des Heiligen Geistes
von der Ewigen Anbetung**

**Rundbrief Weihnachten 2015
Weihnachten im Jahr der Barmherzigkeit**

***Dienerinnen des Heiligen Geistes
von der Ewigen Anbetung***

Dreifaltigkeitskloster

33014 Bad Driburg, Advent 2015
Helmtrudisstr. 23 Tel.05253/3320
Bank für Kirche und Caritas eG, Paderborn
BIC GENODEM1BKC
IBAN DE26 4726 0307 0014 5904 03

Allen Freunden unseres Klosters einen herzlichen Gruß!

Mit dem ersten Adventssonntag beginnt unsere Vorbereitung auf Weihnachten, auf die Heilige Nacht, da in einem neugeborenen Kind der unseren Augen verborgene Gott sichtbar in unsere Welt kommt. ER tritt unbemerkt und unaufdringlich in das menschliche Dasein ein. Nur Engel kündeten einigen Hirten auf dem Feld, dass etwas Großes geschehen ist, dass der Retter geboren ist, auf den die Welt wartet.

Dass sie, wie die Engel sagten, ein Kind "in einer Krippe liegend" finden werden, hält die Hirten nicht davon ab, sich vertrauend auf den Weg zu ihrem Retter zu machen. Sie finden das Kind in den erbärmlichen Verhältnissen eines Stalles, was sie aber mit Hoffnung für ihr eigenes armseliges Leben erfüllt. In solch einem Dasein ist Gott, der Retter, nun gegenwärtig! In innerer Freude und in tiefem Frieden kehren sie in ihren Alltag zurück. Sie haben im Anblick dieses Kindes Trost und Kraft gefunden, um glaubend und zuversichtlich ihr Leben zu bestehen.

Dass auch Ihnen und Ihren Lieben aus dem großen Geheimnis der Geburt unseres Erlösers Trost, Kraft und Zuversicht für Ihr Leben geschenkt werde, ist unser Wunsch und unser Gebet für Sie besonders in der Heiligen Nacht und in den beiden Novenen, die wir vor und nach dem Fest in Dankbarkeit für Sie halten. Das Licht aus dem Stall von Bethlehem erhelle Ihr Weihnachtsfest und schenke Ihnen für das Jahr 2016 Geborgenheit in Gottes Liebe und Sorge.

Die Schwestern des *Dreifaltigkeitsklosters*

Liebe Schwestern und Brüder in der eucharistischen Anbetungsgemeinschaft!

In diesem Jahr ist der Advent von einem besonderen Höhepunkt geprägt: Am 8. Dezember durchschreitet Papst Franziskus die Heilige Pforte in der Petersbasilika in Rom und eröffnet so das Heilige Jahr. Papst Franziskus hat das Jahr unter ein besonderes Thema gestellt: die Barmherzigkeit. Seinen Wunsch für das Jahr der Barmherzigkeit formuliert er in seinem Schreiben *Misericordiae Vultus*: Wir sollen "in ganz besonderer Weise den Blick auf die Barmherzigkeit richten," denn, "die Barmherzigkeit ist der Weg, der Gott und Mensch vereinigt." (*Misericordiae Vultus* 2-3) Am 13. März hat Papst Franziskus in einer Predigt beschrieben, wie er auf die Idee zu einem Heiligen Jahr der Barmherzigkeit kam: Er habe sich gefragt, wie die Kirche ihre Sendung, Zeugin der Barmherzigkeit zu sein, in der Welt deutlicher machen könne. Ihm wurde bewusst, dass dies ein Weg ist, der mit einer geistlichen Umkehr beginnt. Und diesen Weg muss Jeder von uns gehen.

Wir, als Kirche und als Einzelne, können nur barmherziger werden, wenn wir neu auf die Barmherzigkeit des Vaters schauen. Und die Barmherzigkeit des Vaters leuchtet auf in Jesus, dem göttlichen Wort, das Fleisch geworden ist und unter uns gewohnt hat. "Um Fähig zu sein, die Barmherzigkeit zu leben," so Papst Franziskus, "müssen wir also zunächst auf das Wort Gottes hören." (*Misericordiae Vultus* 13)

Der Advent und die Weihnachtszeit bieten sich, so denke ich, in besonderer Weise an, um über die Barmherzigkeit Gottes nachzusinnen, denn, so Papst Franziskus, "Gottes Barmherzigkeit ist nicht eine abstrakte Idee, sondern eine konkrete Wirklichkeit" (*Misericordiae Vultus* 6). Halten wir Ausschau nach der Barmherzigkeit Gottes im persönlichen Gebet, in unseren adventlichen und weihnachtlichen Gottesdiensten, im Lesen und Meditieren der Weihnachtsgeschichte, im Empfang des Beichtsakramentes!

Wie groß muss die Liebe und die Barmherzigkeit Gottes sein, wenn er selbst Mensch wird und zu uns kommt! Darüber kann ich nur staunen. Staunen wir gemeinsam - im Advent, zu Weihnachten

und darüber hinaus!

Und ein zweites sehr freudiges Ereignis nehme ich mit in den Advent: Am 3. September 2015 hat der Bischof von Roermond, zu dessen Diözese der kleine Ort Steyl in den Niederlanden gehört, mehrere Historiker und Theologen offiziell damit beauftragt, das Leben und Wirken von Mutter Maria Michaela Tönnies im Hinblick auf eine mögliche Seligsprechung zu erforschen. Sie gilt gemeinsam mit dem heiligen Arnold Janssen und der seligen Maria Helena Stollenwerk als eine der Gründungsgestalten der Steyler Anbetungsschwestern. Vermutlich wird die genaue Erforschung ihres Lebens und ihres Wirkens mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Vielleicht kann es sich die eucharistische Anbetungsgemeinschaft zur Aufgabe machen, gemeinsam mit den Steyler Anbetungsschwestern für ein gutes Vorankommen des Prozesses zu beten. Der Bischof von Roermond hat dazu dieses Gebet veröffentlicht:

Guter Gott, du hast deine Dienerin Mutter Maria Michaela Tönnies berufen, durch ein Leben im Gebet die Mission der Kirche zu unterstützen. In der Kraft der Eucharistie und getragen vom Heiligen Geist hat sie weltweit Menschen gewonnen, im beständigen Gebet dich zu loben, deinen Willen zu erforschen und zu erfüllen. Schenke uns auf ihre Fürbitte hin Vertrauen auf deine liebende Führung und Erhörung in unseren Anliegen. Gewähre uns, dass wir sie einst als Selige verehren dürfen. Das erbitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

Gemeinsam mit den Schwestern im Dreifaltigkeitskloster wünsche ich Ihnen einen gesegneten Advent und ein an Gnaden reiches Weihnachtsfest,

Ihr
Pastor Christian Städter

